

Sitzungsvorlage Nr. 0565/2014



Federführendes Amt:	Bauamt		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
Vorberatung	Ausschuss für Bauen, Verkehr und Umwelt	20.05.2014	nicht öffentlich
Vorberatung	Ausschuss für Bauen, Verkehr und Umwelt	21.10.2014	nicht öffentlich
Entscheidung	Gemeinderat	04.11.2014	öffentlich

Anschluss Freibad Rudersberg an das Blockheizkraftwerk Kirchenackerhof

Beschlussvorschlag

Die Planungen zum Anschluss des Freibades Rudersberg an das Blockheizkraftwerk Kirchenackerhof werden ohne Zusatzheizung weiter verfolgt.

Haushaltsrechtliche Deckung	HHSt.	2.5711.9600. I 57110001.9600	
Investitions- bzw. Anschaffungskosten		275.000,00 EUR	EUR
Haushaltsansatz: (Netto wg. Vorsteuerabzug)::		175.000,00 EUR	EUR
Haushaltsrest:		EUR	EUR
Haushaltssperre		EUR	EUR
Verpflichtungserklärung für Ausgaben in folgenden Jahr:		100.000,00 EUR	EUR
Aufträge erteilt (einschl. vorst. Vergabe);		61.800,00 EUR	EUR
Über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben		EUR	EUR
Noch freie Mittel		213.200,00 EUR	EUR

Für den Anschluss an das Blockheizkraftwerk sind von dem gesamten Haushaltsansatz 50.000 EUR zzgl. Verpflichtungsermächtigung mit 100.000 EUR (jeweils netto) vorgesehen.

Sachverhalt

Es war der Wunsch des Freibadvereins zum 50 jährigen Jubiläum das Freibad Rudersberg mit erweiterten Bademöglichkeiten durch eine Beheizung der Öffentlichkeit präsentieren zu können.

Hierzu ist vorgesehen das Freibad Rudersberg über das Blockheizkraftwerk Kirchenackerhof von Herrn Klemens mit Wärme zu versorgen. Bei der Berechnung der Machbarkeit wurden folgende Daten zugrunde gelegt:

- Beckeninhalt rund 2000 m³
- Beckenoberfläche rund 1.100 m²
- Wassertemperatur beim Befüllen rund 12 Grad
- Zur Verfügung stehende Leistung vom Blockheizkraftwerk ca. 65 kW
- Befüllen des Beckens ab 01. April
- Eröffnung am 15. April mit einer Wassertemperatur von 24 – 25 Grad.

Nach Berechnung der Firma Günter Höss aus Miedelsbach müsste um die vorgenannten Vorgaben zu erreichen eine Leistung von 420 – 470 kW zur Verfügung stehen.

Stellungnahme der Verwaltung

Ohne eine Zusatzheizung kann die gewünschte Wassertemperatur von 24 – 25 °C zum 15. April nicht gewährleistet werden.

Entsprechend beiliegender Kostenkalkulation liegen die Kosten für die Nutzung der vorhandenen Leistung von 65 kW bei rund 122.000,00 EUR (netto).

Für den Einbau einer Zusatzheizung ist mit zusätzlichen 42.000 EUR (netto) zu rechnen. Hier dürfen jedoch die Verbrauchs- und Unterhaltungskosten mit rund 11.000 EUR/Jahr nicht unberücksichtigt bleiben.

Die vom Blockheizkraftwerk gelieferte Wärmemenge von 65 kW reicht aus um die Beckentemperatur um 0,3 °C / Tag zu erhöhen. Nach nochmaliger Rücksprache mit Herrn Klemens kann er ab Mitte/Ende April voraussichtlich bis zu 100 kW liefern. Dadurch könnte die Wassertemperatur um bis zu 0,5 °C / Tag erwärmt werden. Diese Angaben sind allerdings immer in Abhängigkeit mit der Außentemperatur zu sehen. Sollte es im April noch sehr kalte Außentemperaturen geben, kann Herr Klemens aufgrund Eigenbedarfs nicht die 100 kW liefern und das Becken kann nicht so stark erwärmt werden.

Bei entsprechenden Außentemperaturen kann die Wassertemperatur bis Anfang Mai auf ca. 22 °C erwärmt werden. Dies würde nach Aussage des Freibadfördervereins ausreichen um das Freibad als beheiztes Bad zu eröffnen. Im Laufe des Monats Mai könnte dann die Wassertemperatur auf die gewünschten 24 – 25 °C erhöht werden.

Diese Temperatur kann, abhängig von den Außentemperaturen im September, bis Ende September / Mitte Oktober gehalten werden.

Durch diese längeren Öffnungszeiten und aufgrund der erhöhten Wassertemperatur ist mit einer höheren Besucherzahl zu rechnen. Insbesondere könnte das Freibad auch bei schlechteren Tagen im Sommer besser genutzt werden.

Insofern ist zu untersuchen, ob und inwieweit sich eine Beheizung auf die Besucherzahlen auswirkt. Grundlage hierfür dienen die ermittelten Besucherdaten in Bezug auf die Witterung (vgl. Anlage „Temperatur-/Besuchertabelle“).

Nach beiliegender Tabelle, sind die Besucherzahlen allerdings neben den Außentemperaturen von der Sonnenscheindauer abhängig. D.h. auch an warmen Tagen mit Temperaturen von über 20 °C ist bei geringer Sonnenscheindauer bzw. bei feuchten Witterungsverhältnissen mit geringeren Besucherzahlen zu rechnen.

Der Tabelle kann allerdings auch entnommen werden, dass nach ein paar Tagen mit geringeren Außentemperaturen die Besucherzahl nur langsam wieder ansteigt und selbst bei angenehmen Außentemperaturen von Mitte 20 °C und hoher Sonnenscheindauer nur wenige Badegäste zu verzeichnen sind. Im Jahr 2013 war dies an ca. 15 Tagen der Fall.

Bei einem beheizten Freibad kann mit großer Wahrscheinlichkeit von einer höheren Anzahl an Badegästen ausgegangen werden. Zum einen durch einen früheren Beginn der Saison sowie bei guter Witterung durch eine Verlängerung im Herbst bis Ende September.

Betrachtet man das Jahr 2013, hätte durch eine Beheizung des Badewassers ein Besucherplus von etwa 4.500 Besuchern (15 Tage x 300 Besucher) generieren können. Eine Verlängerung der Saison wäre aufgrund der Witterungsverhältnisse nicht umsetzbar gewesen.

Analog zu der Berechnung des Freibadfördervereins bedeutet das Besucherplus bei Aufteilung auf die verschiedenen Kartenarten Mehreinnahmen in Höhe von rund 8.600 EUR. Bei einer geplanten Erhöhung der Eintrittspreise von 12,5 % könnte man somit insgesamt rund 9.700 EUR erwirtschaften.

Bei der Entscheidung, ob ein Anschluss an das Blockheizkraftwerk Kirchenackerhof erfolgen soll, ist zu berücksichtigen, dass der Betreiber, nach dem Erneuerbaren Energien Gesetz nur für die Dauer von in der Regel 20 Jahren einen festen Vergütungssatz pro Kilowattstunde bekommt. Dieser Vertrag läuft in 14 Jahren aus. Was danach ist, kann er derzeit noch nicht sagen, weshalb er sich lediglich die nächsten 14 Jahre vertraglich zu einer Wärmelieferung verpflichten möchte.

Anlage/n:
Kostenberechnung
Freibad Rudersberg 2013